

„Münchhausen“ auf der Burg begeisterte

# Der Flug der gebratenen Ente im oberen Burghof

Stolberg (db). Es war schon eine „komische Phantasie“, mit der die elf Theaterdarsteller des Jurakowa-Projektes „Derselbe Münchhausen - die lautere Wahrheit oder der Flug der gebratenen Ente“ am Wochenende auf der Burg die „Gesellschaft kritisch“ betrachteten und erfolgreich präsentierten.

Die Komödie des zeitgenössischen Theaterautors Grigori Gorin, die bei strahlendem Sonnenschein „open air“ im oberen Burghof gespielt wurde, erzählte in zwei Akten vom Leben und Tod des berühmten Lügen-Barons Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen. Untermalt wurde sie in ausgezeichneter Weise sowohl musikalisch mit Saxophon und Klavier als auch spielerisch mit Hilfe von Glockenschlägen, Gewehrschüssen und den bereits gebratenen und dennoch durch die Luft fliegenden Enten.

Hierbei fanden sich die begeisterten Zuschauer mit viel Witz

und Charme in das Jahr 1776 zurückversetzt in Bodenwerder wieder.

Baron von Münchhausen (Tom Klimant), der nach zahlreichen Abenteuern endlich seßhaft werden will, möchte seine große Liebe, die Apothekerstochter Martha (Britta Hanisch), heiraten. Doch muß er sich dafür erst einmal von seiner ungeliebten Gattin Jakobine (Asita Zabardjadi) scheiden lassen. Im protestantischen Hannover des 18. Jahrhunderts kein leichtes Unterfangen, zumal die Lebensweise des Barons nicht nur ein Dorn im gestrengen Auge der Kirche ist, sondern auch bei Freund und Familie auf wenig Verständnis stößt.

## Nahezu unerfüllbar

Daher wird die Erfüllung seines Scheidungsgesuches an eine nahezu unerfüllbare Bedingung geknüpft. Soll der Baron doch seiner bisherigen Existenz entsagen und eine bürgerliche Identität annehmen...



Szene aus dem „Münchhausen“ auf der Burg.

Foto: Daniela Belvederesi